

**I.****Kirchengesetz****zur Änderung der Verfassung und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften vom 25. November 2008**

Die 34. ordentliche Landessynode hat in ihrer Sitzung am 24./25. November 2008 folgendes Kirchengesetz verabschiedet.

**Artikel 1  
Änderung der Verfassung**

Die Verfassung der Lippischen Landeskirche vom 17. Februar 1931 in der Fassung des Kirchengesetzes vom 23. November 1998 (Ges. u. VOBl. Bd. 11 S. 377), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 27. November 2007 (Ges. u. VOBl. Bd. 14 S. 171), wird wie folgt geändert:

Artikel 28 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Personen, die in einem entgeltlichen Beschäftigungsverhältnis bei einer Kirchengemeinde stehen, können nicht zu Mitgliedern des Kirchenvorstands in derselben Kirchengemeinde gewählt werden. Das Landeskirchenamt kann Ausnahmen zulassen.“

**Artikel 2  
Änderung des Pfarrdienstgesetzes**

Das Kirchengesetz vom 5. Juli 1973 über die dienstrechtlichen Verhältnisse der Pfarrer in der Lippischen Landeskirche (Ges. u. VOBl. Bd. 6 S. 65), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 28. November 2006 (Ges. u. VOBl. Bd. 13 S. 458), wird wie folgt geändert:

- § 16 Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Es gehört zur besonderen Verantwortung des pfarramtlichen Dienstes, dass Pfarrerinnen und Pfarrer so wenig wie möglich von ihrem Dienstbereich abwesend sind. Sie können ihren Dienst so einrichten, dass unter Berücksichtigung der dienstlichen Belange ein Tag in der Woche von dienstlichen Verpflichtungen frei bleibt.“
- § 51 a wird aufgehoben.

**Artikel 3****Aufhebung weiterer Vorschriften**

Die Ausführungsbestimmungen zu § 51 a Pfarrdienstgesetz vom 12. August 1998 (Ges. u. VOBl. Bd. 11 S. 341), zuletzt geändert am 28. November 2000 (Ges. u. VOBl. Bd. 12 S. 90), werden aufgehoben.

**Artikel 4****In-Kraft-Treten, Übergangsregelungen**

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft. Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens bestehenden Mitgliedschaften im Kirchenvorstand bleiben bestehen.

Detmold, 9. Dezember 2008

**Der Landeskirchenrat**

**II.****Kirchengesetz****zur Ordnung des Dienstes der Prädikantinnen und Prädikanten (Prädikantenordnung) vom 25. November 2008****Präambel**

Die Heilige Schrift bezeugt, dass aller Dienst in der Gemeinde der ganzen Gemeinde aufgetragen ist. Zugleich bezeugt die Schrift, dass aller Dienst in der Gemeinde an das Wort gebunden und durch das Wort ermächtigt ist.

Die Kirche beruft getaufte und befähigte Gemeindeglieder zum geordneten Dienst der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung, indem sie einerseits Pfarrerinnen und Pfarrer ordiniert und andererseits Prädikantinnen und Prädikanten beruft. Sie stehen zusammen mit den Ordinierten im Amt der öffentlichen Verkündigung. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben in unterschiedlichen Verantwortungsbereichen, verschieden auch nach Umfang, Ort und Zeitdauer, erhalten die Prädikantinnen und Prädikanten einen Dienstauftrag.